

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Basismodul Ästhetik
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	zwei Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Matthias Götz

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Alle Bachelor-Studiengänge 240 ECTS Alle gestalterischen Masterstudiengänge
Empfohlenes Studiensemester:	5. und 6. Semester (BA) Ab dem 1. Semester (MA)
Modulart:	Pflicht (BA) Wahlpflicht/Wahl (MA)
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Kenntnis ästhetischer Theorien seit 1750, Weiterentwicklung der Kritikfähigkeit gegenüber kulturellen Phänomenen, Schärfung der ästhetischen Urteilskraft

Lerninhalte

Vermittelt werden zentrale ästhetische Theorien des 18. und 19. Jahrhunderts, die bis heute kulturell prägend geblieben sind

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Vorlesung	30	15 / 2	WS und SS
Selbststudium	45	----	WS und SS

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	H / R: Hausarbeit oder Referat
1. Wiederholung:	H / R: Hausarbeit oder Referat
Anteil an Modulnote:	100 %
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1. Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters

Studentischer Arbeitsaufwand

75 Stunden

Kreditpunkte

3 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Wird angegeben

Hinweise

keine

Status: 23.12.2010 (Prof. Matthias Götz)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Basismodul Designtheorie
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	zwei Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Matthias Götz

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Alle Bachelorstudiengänge 240 ECTS Alle gestalterischen Masterstudiengänge
Empfohlenes Studiensemester:	3. und 4. Semester (BA) Ab dem 1. Semester (MA)
Modulart:	Pflicht (BA) Wahlpflicht/Wahl (MA)
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Vermittlung von Grundlagenwissen zur Theorie des Design, zur Theorie des Entwerfens und zur Theorie der Kommunikation

Lerninhalte

Designtheorie 1.1 (WS) Projekt:

Vermittelt werden Grundlagen der systematischen Theorie des Planens und Entwerfens – am Beispiel der Entwicklung einer allgemeinen ‚Entwurfsmaschine‘ aus den Bausteinen Entwurfskontext, Entwurfsmodell und Urteil.

Designtheorie 1.2 (SS) Objekt:

Vermittelt werden im 2. Teil der Vorlesung Grundlagen der Evolution des Design: Entwicklungsaspekte der Technologie, Prinzipien der Erfindung sowie die Funktion des Design im Kontext historischer Innovationen.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Vorlesung	30	15 / 2	WS und SS
Selbststudium	45	----	WS und SS

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Klausur K
1.Wiederholung:	Mündliche Prüfung oder K
Anteil an Modulnote:	100 %
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1.Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters

Studentischer Arbeitsaufwand

75 Stunden

Kreditpunkte

3 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Wird angegeben

Hinweise

keine

Status: 23.12.2010 (Prof. Matthias Götz)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Aufbaumodul Designtheorie
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul oder Kompaktmodul
Laufzeit:	ein Semester oder eine Kompaktwoche

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Matthias Götz

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	alle Bachelor-Studiengänge 240 ECTS Alle gestalterischen Masterstudiengänge
Empfohlenes Studiensemester:	Ab dem 5. Semester (BA) Ab dem 1. Semester (MA)
Modulart:	Pflicht/Wahlpflicht/Wahl
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Aufbaumodule setzen die im Basismodul erworbenen Kenntnisse voraus, bauen darauf auf und wenden theoretisches Wissen thematisch orientiert an.

Lerninhalte

Im Wechsel werden folgende Schwerpunktthemen angeboten:

Design-Ästhetik: Die Veranstaltung vermittelt Wissen zu ausgewählten Themen der Ästhetik, unter besonderer Berücksichtigung der Design-Ästhetik. Behandelt werden sowohl spezielle Fragen, Thesen oder Texte aus der Geschichte der Ästhetik, als auch aktuelle Aspekte ästhetischer Debatten – einschließlich jener zur Funktion des Ästhetischen im Design.

Objekt – Prozess – Kontext: Herleitung und Darstellung designtheoretisch-methodischer Grundbegriffe; Darstellung der Gegenstände von Designarbeit als Objekt-Prozess-Zusammenhang; Exkurse zum Thema Zeit und Bewegung; Methodik zu Problemanalyse, Konzeptentwicklung und Strukturplanung beim Entwerfen.

Ausstellungstheorie: Die Seminarreihe vermittelt Wissen zum Medium Ausstellungen anhand von wechselnden Schwerpunktthemen.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	20	15 / 2	WS oder SS
Selbststudium	30	----	WS oder SS

Teilnahmevoraussetzungen

Wünschenswert: Abgeschlossenes Basismodul Designtheorie

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Hausarbeit	H
	Referat mit Dokumentation	R
	Präsentation	P
1. Wiederholung:	Hausarbeit	
	Referat mit Dokumentation	
Anteil an Modulnote:	100 %	
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)	
1. Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters	

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Wird angegeben

Status: 23.12.2010 (Prof. Matthias Götz)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Vertiefungsmodul Designtheorie
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul oder Kompaktmodul
Laufzeit:	ein Semester oder eine Kompaktwoche

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Matthias Götz

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Alle Bachelor-Studiengänge 240 ECTS Alle gestalterischen Masterstudiengänge
Empfohlenes Studiensemester:	Ab dem 5. Semester (BA) Ab dem 1. Semester (MA)
Modulart:	Wahlpflicht/Wahl
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Vertiefungsmodule setzen sowohl Basis- als auch Aufbaumodul voraus und vermitteln weiter vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Theorie und Praxis des Design.

Lerninhalte

Die Lerninhalte gliedern sich generell in die Teildisziplinen Designmethodik, Designästhetik, Designrhetorik.

Im Wechsel werden folgende Schwerpunktthemen angeboten:
Kommunikationstheorie: Vermittlung ausgewählter Themen zu Theorie und Praxis der Kommunikation.
In dem Seminar sollen die Implementierung theoretischer Aussagen und die Grundzüge kommunikativer Techniken grundsätzlich vermittelt und beispielhaft erarbeitet werden.

Methodische Übung: Problemanalyse und Konzeptentwicklung. Es werden zu alltagskulturellen Themen Aufgaben gestellt, von denen jeder Teilnehmer eines wählen muss. Die Bearbeitung des gewählten Themas geschieht analog der Arbeitsweise üblicher Semesterprojekte, führt allerdings nur bis zum Entwurfskonzept bzw. der Strukturplanung. Besonderer Wert wird auf die Problemanalyse und die Konzeptentwicklung gelegt.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	20	15 / 2	WS oder SS
Selbststudium	30	----	WS oder SS

Teilnahmevoraussetzungen

Wünschenswert: Abgeschlossenes Basismodul Designtheorie und ein abgeschlossenes Aufbaumodul

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Hausarbeit	H	
	Referat mit Dokumentation		R
	Präsentation	P	
1. Wiederholung:	Referat mit Dokumentation		
Anteil an Modulnote:	100 %		
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)		
1. Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters		

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Wird angegeben

Status: 23.12.2010 (Prof. Matthias Götz)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Extramodul Designtheorie
Modulbereich:	WK
Modulform:	Kompaktmodul (Workshop / Theorieprojekt)
Laufzeit:	eine Kompaktwoche

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Matthias Götz

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Alle Bachelor-Studiengänge 240 ECTS Alle gestalterischen Masterstudiengänge
Empfohlenes Studiensemester:	Ab dem 5. Semester (BA) Ab dem 1. Semester (MA)
Modulart:	Wahlpflicht/Wahl
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Extramodule bieten die Möglichkeit, unabhängig von der Hierarchie Basis-, Aufbau-, Vertiefungsmodul, flexibel und am Thema orientiert, auf besondere Gegebenheiten und Anlässe einzugehen.

Lerninhalte

Designtheorie kompakt: Anhand von unterschiedlichen Themen werden Theorie-Fragen auf ihre praktische Darstellbarkeit und Vermittelbarkeit untersucht und Anwendungsformen getestet. Die Veranstaltung ist in der Regel an eine zusätzliche Veranstaltung gekoppelt.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	20	15 / 2	WS oder SS
Selbststudium	30	----	WS oder SS

Teilnahmevoraussetzungen

Wünschenswert: Abgeschlossenes Basismodul Designtheorie

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Referat mit Dokumentation	R
	Präsentation	P
1.Wiederholung:	Referat mit Dokumentation	
Anteil an Modulnote:	100 %	
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)	
1.Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters	

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Status: 23.12.2010 (Prof. Matthias Götz)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Basismodul Philosophie
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	zwei Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Matthias Götz

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Alle Bachelorstudiengänge 240 ECTS Alle gestalterischen Masterstudiengänge
Empfohlenes Studiensemester:	3. und 4. Semester (BA) Ab dem 1. Semester (MA)
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Kenntnis der wichtigsten Etappen der Philosophiegeschichte und Wissenschaftsgeschichte.
Darstellung logischer Zusammenhänge einer Phase der Philosophiegeschichte (vergleichende Philosophiegeschichte).

Lerninhalte

Einführung in die Geschichte der Philosophie von der Antike über die Patristik und Scholastik bis hin zur Renaissance und Philosophie der Neuzeit.
Überblick zur sogenannten Moderne und Postmoderne

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Vorlesung	30	15 / 2	WS und SS
Selbststudium	45	----	WS und SS

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	M, H Mündliche Prüfung (schriftliche Hausarbeit alternativ möglich)
1. Wiederholung:	M, H Mündliche Prüfung (schriftliche Hausarbeit alternativ möglich)
Anteil an Modulnote:	100 %
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1. Wiederholungstermin:	Beginn des folgenden Semesters

Studentischer Arbeitsaufwand

75 Stunden (entsprechen 3 ECTS)

Kreditpunkte

3 ECTS (1 ECTS enthält 25 Stunden studentischen Arbeitsaufwand)

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Lektüreliste wird zu Vorlesungsbeginn ausgegeben

Hinweise

keine

Status: 23.12.2010 (Prof. Matthias Götz)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Basismodul Design-, Architektur- und Kunstgeschichte
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	zwei Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. habil. Matthias Noell

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Alle Bachelor-Studiengänge 240 ECTS Alle gestalterischen Masterstudiengänge
Empfohlenes Studiensemester:	1. und 2. Semester (BA) Ab dem 1. Semester (MA)
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Vermittlung grundlegender Objektkenntnisse aus der Design-, Architektur- und Kunstgeschichte und ihrer Entstehungs- sowie Rezeptionszusammenhänge. Einführung in wissenschaftliche Methoden des Fachs.

Lerninhalte

Geschichte der Architektur und des Design

1. Überblick (WS)

Übergreifende Überblicksdarstellung der Design-, Architektur- und Kunstgeschichte seit etwa 1800 unter Einbeziehung sozial-, kultur- und technikgeschichtlicher Aspekte. Das Basismodul operiert mit einem chronologischen Grundgerüst, das monografische, typologische und gattungsspezifische Schwerpunkte setzt. Das jeweilige Thema wird jedes Wintersemester neu ausgerichtet und mit den Themen der anderen Veranstaltungen abgeglichen.

2. Detail (SS)

Vertiefende Darstellung eines genau umrissenen Themenausschnitts aus der Design-, Architektur- und Kunstgeschichte. Favorisiert werden im Gegensatz zum Wintersemester eine tiefer gehende Diskussion der unterschiedlichen Forschungsansätze und dadurch ein komplexerer, vielfältigerer methodischer Zugang zum Thema. Das jeweilige Thema wird jedes Sommersemester neu ausgerichtet und mit dem vorangegangenen Vorlesungsthema sowie den Seminarthemen abgeglichen.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Vorlesung	60	30 / 2	SS und WS
Selbststudium	15	----	SS und WS

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch:	Wintersemester: keine
Wünschenswert:	Sommersemester: abgeschlossene Hälfte des Basismoduls im Wintersemester

Modulvorleistungen

Im Sommersemester wird der erste Teil des Grundlagenmoduls aus dem Wintersemester vorausgesetzt.

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Vorlesung (VL), Klausur (K)
1.Wiederholung:	Klausur (K)
Anteil an Modulnote:	100 %
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche Sommersemester (Semesterwoche 15)
1.Wiederholungstermin:	Letzte Woche des nächsten Wintersemesters vor Weihnachten. Genauer Termin wird über das Prüfungsamt bekanntgegeben.

Studentischer Arbeitsaufwand

75 Stunden

Kreditpunkte

3 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgehängt und zum Download auf die Homepage des Lehrstuhls gesetzt.

Hinweise

Für dieses Modul gilt es Folgendes zu beachten:
Regelmäßige Anwesenheit und Nacharbeit des Vorlesungsstoffs wird vorausgesetzt.

Status: 31.12.2010 (Matthias Noell)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Aufbaumodul Design-, Architektur- und Kunstgeschichte
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. habil. Matthias Noell

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Alle Bachelorstudiengänge 240 ECTS Alle gestalterischen Masterstudiengänge
Empfohlenes Studiensemester:	Ab dem 3. Semester (BA) Ab dem 1. Semester (MA)
Modulart:	Pflicht / Wahl MM/VR
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Das Aufbaumodul setzt die im Basismodul erworbenen Kenntnisse zur Kunst, zum Design und zur Architektur voraus und entwickelt diese systematisch weiter. Im Aufbaumodul wird ein deutlich höherer Anteil an eigener Leistung gefordert, der vor allem in der Entwicklung eigener Gedankengänge und Argumentationslinien sowie deren wissenschaftlicher mündlicher und schriftlicher Vermittlung liegt.

Lerninhalte

Es werden folgende Seminarthemen aus der Geschichte der Kunst, des Design und der Architektur mit wechselnden Fokussierungen angeboten:

1. Gattungsspezifische Überblicksseminare (z. B. Fotografie, Industriedesign, Architektur, Ausstellungsdesign, Buchkunst etc.)
2. Monografische Seminare zu einzelnen Gestaltern und Architekten, Städten und Ländern
3. Typologische Überblicksseminare zu einzelnen Bau- und Gestaltungsaufgaben (z. B. Wohnungsbau, Sitzmöbel, Beleuchtungskörper etc.)
4. Epochenspezifische Seminare (z. B. Kunst, Architektur und Kunsthandwerk im Mittelalter, der Renaissance, seit der Industrialisierung etc.)
5. Seminare zur Geschichte der Theoriebildung (z. B. Architekturtheorie von der Antike bis heute etc., Designtheorie in der Arts-and-Crafts-Bewegung etc.)

Die jeweiligen Themen werden mit den vorangegangenen Vorlesungsthemen abgeglichen.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	30	15 / 2	SS oder WS
Selbststudium	20	----	SS oder WS

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Abgeschlossenes Basismodul Design-, Architektur- und Kunstgeschichte

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Seminar (SE)
	Hausarbeit (H)
	Referat (R)
Anteil an Modulnote:	Je 50 %
Termin der Modulleistung:	Abgabe H spätestens 3 Wochen nach Ende der Vorlesungszeit

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgehängt und zum Download auf die Homepage des Lehrstuhls gesetzt.

Hinweise

Regelmäßige Anwesenheit und mündliche Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Status: 31.12.2010 (Matthias Noell)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Vertiefungsmodul Kunst-, Design- und Architekturgeschichte
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. habil. Matthias Noell

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Alle Bachelorstudiengänge 240 ECTS Alle gestalterischen Masterstudiengänge
Empfohlenes Studiensemester:	Ab dem 4. Semester (BA) Ab dem 1. Semester (MA)
Modulart:	Wahl
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Vertiefungsmodule setzen sowohl Basis- als auch Aufbaumodul voraus und vermitteln weiter vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Geschichte der Kunst, des Design und der Architektur. Schwerpunkte der Arbeit liegen nicht mehr auf der Vermittlung von Objektkennntnis, sondern auf der Analyse und kritischen Rezeption wissenschaftlicher Methodik sowie der Entwicklung neuer methodischer Zugriffsformen auf das gewählte Material.

Lerninhalte

Es werden folgende Seminarthemen aus der Geschichte der Kunst, des Design und der Architektur mit wechselnden Fokussierungen angeboten:

1. Gattungsspezifische Überblicksseminare (z. B. Fotografie, Industriedesign, Architektur, Ausstellungsdesign, Buchkunst etc.)
 2. Monografische Seminare zu einzelnen Gestaltern und Architekten, Städten und Ländern
 3. Typologische Überblicksseminare zu einzelnen Bau- und Gestaltungsaufgaben (z. B. Wohnungsbau, Sitzmöbel, Beleuchtungskörper etc.)
 4. Epochenspezifische Seminare (z. B. Kunst, Architektur und Kunsthandwerk im Mittelalter, der Renaissance, seit der Industrialisierung etc.)
 5. Seminare zur Geschichte der Theoriebildung (z. B. Architekturtheorie von der Antike bis heute etc., Designtheorie in der Arts-and-Crafts-Bewegung etc.)
- Die jeweiligen Themen werden mit den vorangegangenen Vorlesungs- und Seminarthemen abgeglichen.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	30	15 / 2	SS oder WS
Selbststudium	20	----	SS oder WS

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Abgeschlossenes Basismodul und ein abgeschlossenes Aufbaumodul

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung: Seminar (SE)
Hausarbeit (H)
Referat (R)

Anteil an Modulnote: Je 50 %

Termin der Modulleistung: Abgabe H spätestens 3 Wochen nach Ende der Vorlesungszeit

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgehängt und zum Download auf die Homepage des Lehrstuhls gesetzt.

Hinweise

Regelmäßige Anwesenheit und mündliche Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Status: 31.12.2010 (Matthias Noell)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Extramodul Kunst-, Design, Architekturgeschichte
Modulbereich:	WK
Modulform:	Kompaktmodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Dr. habil. Matthias Noell

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Alle Bachelorstudiengänge 240 ECTS Alle gestalterischen Masterstudiengänge
Empfohlenes Studiensemester:	Semester, in dem das Modul absolviert werden sollte
Modulart:	Wahl
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Anwendungsorientiertes Forschen im Rahmen eines Kurzprojektes. Beherrschen der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens. Der Kurs soll die Studierenden dazu führen, selbstständig Material zu sammeln und Fragen aufzuwerfen, Sachverhalte in Frage zu stellen und damit eigene Interessen und Lust am Forschen zu entwickeln. Die Veranstaltung vermittelt die systematische Betrachtung und die Analyse von Werken der Kunst, der Architektur und des Design sowie deren Ordnung und schriftliche Ausformulierung der gewonnenen Erkenntnisse an ausgewählten Originalen.

Lerninhalte

Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens; Literaturrecherche; Entwicklung und Eingrenzung eines Themas; Ausarbeitung der Aufgabenstellung; Sammeln, Ordnen und Präsentieren von Wissen vor dem Original; Gliederung von Präsentationen; Methodik beim Schreiben; Umgang mit Zitaten, Quellenangaben und Bibliografie; Verhältnis von Inhalt und Form bei der wissenschaftlichen Arbeit.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar mit Übung vor Originalen	30	15 / 2	SS oder WS
Selbststudium	20	----	SS oder WS

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch:	Abgeschlossenes Basismodul Design-, Architektur- und Kunstgeschichte
Wünschenswert:	Abgeschlossenes Aufbaumodul Design-, Architektur- und Kunstgeschichte

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Seminar (SE) Referat mit Dokumentation und Präsentation (P / R)
Anteil an Modulnote:	100 %
Termin der Modulleistung:	Abgabe der geforderten Leistungen spätestens 3 Wochen nach der Projektwoche

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literaturlisten werden zu Beginn des Semesters ausgehängt und zum Download auf die Homepage des Lehrstuhls gesetzt.

Hinweise

Regelmäßige Anwesenheit und mündliche Mitarbeit im Seminar wird vorausgesetzt.

Status: 31.12.2010 (Matthias Noell)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Basismodul Psychologie der Gestaltung (Sinne und Wahrnehmung)
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	zwei Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Schönhammer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	alle Bachelorstudiengänge (Pflicht)
	alle gestalterischen Masterstudiengänge (fakultativ)
	Master Design Studies (fakultativ)
Empfohlenes Studiensemester:	BA ab 1. Semester MA ab 1. Semester
Modulart:	Pflicht (BA) Wahlpflicht/Wahl (MA)
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Erwerb von psychologischen und physiologischen Grundkenntnissen
Einsicht in Zusammenhänge von Wahrnehmung und Gestaltung
Einblick in wissenschaftliche Arbeitsweisen

Lerninhalte

Sinne und Wahrnehmung im Zusammenhang von Umwelt/Kultur
Zusammenwirken von Wahrnehmung und Bewegung
Transmodale Funktionsprinzipien der Wahrnehmung
Bewusstseinszustände und ästhetisches Erleben
System der Sinnesmodalitäten: Schwerkraft und Körperbewegung; Riechen und Schmecken; Spüren und Tasten; Hören; Sehen; Einheit der Sinne
Grundlegende Aspekte wissenschaftlicher Arbeit

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Vorlesung	30	15/2	SS und WS
Übung	6	----	siehe oben
Selbststudium	39	----	siehe oben

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Klausur K Übung Ü
1.Wiederholung:	Klausur K Übung Ü
Anteil an Modulnote:	100% K Leistungen in Ü können als Bonus in die Note eingehen (als Äquivalent von max. 1/6 der möglichen Klausur-Punkte = 5 von 30)
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1.Wiederholungstermin:	Prüfungswoche des nächsten Sommer-/Wintersemesters

Studentischer Arbeitsaufwand

75 Stunden

Kreditpunkte

3 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

R. Schönhammer: Einführung in die Wahrnehmungspsychologie. Sinne, Körper, Bewegung. Wien 2009.

Status: 11.01.2011 (Schönhammer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Aufbaumodul Psychologie der Gestaltung
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Schönhammer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	alle Bachelorstudiengänge (Pflicht bzw. Wahlpflicht für BA-MM/VR) alle Masterstudiengänge im Design (fakultativ, Wahlpflicht) Master Design Studies (fakultativ)
Empfohlenes Studiensemester:	BA ab 3. Semester MA ab 1. Semester
Modulart:	Pflicht (BA) Wahlpflicht/Wahl (MA)
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Erweiterte psychologische Kenntnisse.
Fähigkeit ansatzweise wissenschaftliche Arbeitsweisen anzuwenden.
Verständnis für transdisziplinäre anthropologische Fragen.

Lerninhalte

Lehrveranstaltungen zu den Themenbereichen:

- 1) Psychologie der Dinge/der materiellen Kultur
- 2) Raumerleben und Raumwahrnehmung
- 3) Medienwahrnehmung
- 4) Spiel und Entwicklung

Lehrinhalte jeweils:

- a) Lektüre und kritische Diskussion von Texten
- b) exemplarisches Einübung von wissenschaftlichen Methoden

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	18	15/1,2	SS und WS
Selbststudium	32	----	siehe oben

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: für BA-Studenten: Basismodul in Psychologie

Modulvorleistungen

für BA-Studenten: Basismodul in Psychologie

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Hausarbeit	H	
	Referat mit Dokumentation		R
1.Wiederholung:	Hausarbeit	H	
	Referat mit Dokumentation		R
Anteil an Modulnote:	H und R je 50%		
Termin der Modulleistung:	R im Seminarverlauf, Abgabe von H in der Prüfungswoche (Semesterwoche 15)		
1.Wiederholungstermin:	R im Seminarverlauf eines Wiederholungsseminars, Abgabe von H in der Prüfungswoche des Semesters des Wiederholungsseminars (Semesterwoche 15)		

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

bezogen auf die oben genannten Themenfelder:

- 1) M. Csikszentmihalyi & E. Rochberg-Halton: Der Sinn der Dinge. München, 1989.
- 2) R. Arnheim: Die Dynamik der architektonischen Form. Köln, 1980.
- 3) C. Schwender: Medien und Emotion. Evolutionsbiologische Bausteine einer Medientheorie (Wiesbaden, 2006, 2. Aufl.).
- 4) D. E. Berlyne: Konflikt, Erregung, Neugier. Stuttgart, 1974.

Status: 11.01.2011 (Schönhammer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Vertiefungsmodul Psychologie der Gestaltung
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Schönhammer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	alle Bachelorstudiengänge (sofern Plätze verfügbar) (fakultativ)
Empfohlenes Studiensemester:	MA ab 1. Semester BA ab 5. Semester
Modulart:	Pflicht für MA/DS Wahlpflicht /fakultatives Angebot für BA-und MA-Studiengänge in den Designfachrichtungen (ersetzt nicht die Absolvierung von Basis- und Aufbaumodulen in Psychologie der Gestaltung)
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Vertiefte Kenntnisse zur Psychologie der Dinge/der materiellen Kultur
Erweiterte und vertiefte Kenntnis von wissenschaftlichen Arbeitsweisen
Fähigkeit zur theoriegeleiteten Analyse von Alltagserfahrungen und Mediendarstellungen mit/von
Dingen/der materiellen Kultur
Fähigkeit, forschungsbezogen gestalterisch zu experimentieren
Fähigkeit wissenschaftliche Methoden flexibel auf Themen/Probleme der materiellen Kultur und des
Design anzuwenden

Lerninhalte

Die thematischen Schwerpunkte des Moduls wechseln innerhalb des bezeichneten Gebiets
jeweils:
Kritische Aneignung von theoretisch und empirisch orientierten Texten zu Dingen/der materiellen Kultur
aus der Psychologie und anderen Disziplinen
Analyse von Darstellungen von Dingen/der materiellen Kultur in audiovisuellen Medien
Planung und Durchführungen von Studien/Experimenten
Skizzen experimenteller Gestaltung/Medienpräsentation von Objekten der materiellen Kultur

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	30	15/2	SS und/oder WS
Selbststudium	20	----	siehe oben

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: für BA-Studenten (Restplätze): Basis- und Aufbaumodul in Psychologie

Modulvorleistungen

für BA-Studenten (Restplätze): Basis- und Aufbaumodul in Psychologie

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation	P
	Hausarbeit	H
	Referat mit Dokumentation	R
1. Wiederholung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation	
	Hausarbeit	
	Referat mit Dokumentation	
Anteil an Modulnote:	----	
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (Semesterwoche 15)	
1. Wiederholungstermin:	Prüfungswoche des nächsten Sommer-/Wintersemesters	

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

je nach aktuellem thematischen Schwerpunkt:

U. Blythe, K. Overbeeke, A. F. Monk & P. C. Wright: Funology. From Usability to Enjoyment. Dordrecht, 2003.

U. Fuhrer & I.E. Josephs (Hg.): Persönliche Objekte, Identität und Entwicklung. Göttingen, 1999.

T. Ingold: The perception of the environment. London, 2000.

D. Miller: Stuff, Cambridge, 2010.

J. Urry Mobilities, Cambridge, 2007.

Hinweise

MA-Studenten sind gehalten sich den Stoff des Basismoduls in Psychologie der Gestaltung (Sinne und Wahrnehmung) ggf. selbständig anzueignen.

Der Stoff der Aufbaumodule zu den Themengruppen „Psychologie der Dinge/der Materiellen Kultur“, „Phänomenologie der Medien/Medienpsychologie“ und „Raumerleben/Raumwahrnehmungen“ ist eine gute Basis zur erfolgreichen Teilnahme an den entsprechenden Vertiefungsmodulen wird aber nicht ausdrücklich vorausgesetzt (es kommt zu gewissen thematische Überschneidungen, die angesichts der unterschiedlichen Kontexte/Niveaus anregend/erhellend wirken sollten).

Status: 10.01.2011 (Schönhammer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Extramodul Psychologie der Gestaltung (Forschungskolloquium)
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Schönhammer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	alle Bachelorstudiengänge (Pflicht bzw. Wahlpflicht für BA-MM/VR) alle Masterstudiengänge im Design (fakultativ, Wahlpflicht) Master Design Studies (fakultativ)
Empfohlenes Studiensemester:	BA ab 5. Semester MA ab 1. Semester
Modulart:	fakultativ
Benotung:	Note

Lern- und Qualifikationsziele

Fähigkeit zur Durchführung selbständiger Recherchen
Fähigkeit wissenschaftliche Arbeitsweisen anzuwenden
Fähigkeit zur Präsentation von Studien-Konzepten und (Zwischen)Ergebnissen von Untersuchungen
Kritikfähigkeit

Lerninhalte

Forschungsprojekte von Teilnehmern

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	18	15/1,2	SS und WS
Selbststudium	7	siehe oben	siehe oben

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: für BA-Studenten: Basis- und Aufbaumodul in Psychologie

Modulvorleistungen

für BA-Studenten: Basis- und Aufbaumodul in Psychologie

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Teilnahmebescheinigung	T
1. Wiederholung:	Teilnahmebescheinigung	T

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

P. Redman: Good essay writing. London, 2001 (2. ed.).

Status: 11.01.2011 (Schönhammer)